



[Abraham Lincoln memorial](#) by [Gage Skidmore](#) is licensed under CC BY-SA 2.0

Die größte aller Tugenden

- Deryle Hope
- [27.11.2020](#)

Eines der vielen berühmten Zitate des britischen Staatsmannes Sir Winston Churchill lautet: „Dankbarkeit ist nicht nur die größte aller Tugenden, sondern die Mutter aller anderen.“ Obwohl wir alle Dankbarkeit zu schätzen wissen, wenn sie an uns gerichtet ist, ist es ein Akt, den wir allzu oft versäumen anderen zu zeigen. Noch häufiger als unsere Nachlässigkeit bei der Anerkennung der Güte anderer ist jedoch unser Versäumnis, die von unserem Schöpfer gewährten Vorteile anzuerkennen.

Die Gründungsväter der Vereinigten Staaten erkannten die Notwendigkeit, einen jährlichen Tag der Danksagung, auf der Grundlage historischer Ereignisse, zu institutionalisieren. (Fordern Sie den kostenlosen Nachdruck Artikel [„Amerikas 4000-Jahre alte Geschichte“](#) an um mehr darüber zu erfahren). Die erste dauerhafte Siedlung in Jamestown, Virginia, feierte ihr erstes Thanksgiving im Jahr 1610. Das prominenteste Thanksgiving fand jedoch 1621 auf der Plantage Plymouth, Massachusetts, statt, wo die Siedler nach ihrer ersten Ernte drei Tage lang feierten. An dem Fest nahmen 53 Pilger und 90 Ureinwohner Amerikas teil.

Die Pilger waren dankbar für ihre vielen Segnungen, darunter die sichere Reise auf den amerikanischen Kontinent, die Errichtung einer neuen Heimat, Religionsfreiheit und ihre Ernte. Dankgottesdienste und Gebetstage, in denen Gott für die Segnungen gedankt wurde, wurden unter den Kolonisten in Virginia, Massachusetts, und anderswo zur Routine. Auf Ersuchen des Kongresses rief Präsident George Washington eine Proklamation aus und schuf den ersten Thanksgiving-Tag, der von der nationalen Regierung der Vereinigten Staaten bestimmt wurde.

Im Jahre 1863, während des amerikanischen Bürgerkrieges, führte Präsident Abraham Lincoln den „Thanksgiving Day“ als nationale Feierlichkeit ein, die jedes Jahr am letzten Donnerstag im November begangen werden sollte. Er proklamierte die Feier als nationalen Tag des „Dankes und Lobes für unseren wohlthätigen Vater, der im Himmel wohnt“.

Einhundert Jahre nach der Proklamation von Lincoln gab Präsident John F. Kennedy am 5. November 1963 die Proklamation 3560 heraus: „Vor über drei Jahrhunderten legten unsere Vorfahren in Virginia und Massachusetts, weit weg von zu Hause in einer einsamen Wildnis, eine Zeit der Danksagung ein. An diesem festgesetzten Tag gaben sie ehrfürchtig Dank für ihre Sicherheit, für die Gesundheit ihrer Kinder, für die Fruchtbarkeit ihrer Felder, für die Liebe, die sie verband, und für den Glauben, der sie mit ihrem Gott verband.“

Gestern wurde in den Vereinigten Staaten der Thanksgiving Day begangen. Seine lange Geschichte sollte uns daran erinnern, dass wir unserem Schöpfer regelmäßig Dank sagen sollten. Trotz der Tatsache, dass sich die Welt in einem Zustand des Aufruhrs befindet, mit Wetterstörungen, der Coronavirus-Pandemie, wirtschaftlicher Not, Wahlunruhen und zunehmenden Streitigkeiten zwischen den Nationen, gibt es immer noch vieles, für das wir alle dankbar sein müssen.

Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Was wäre, wenn Sie heute nur mit den Dingen aufwachen würden, für die Sie Gott gestern gedankt haben?“ Die Antwort auf diese Frage könnte uns helfen, die Dinge zu verstehen, für die wir dankbar sein sollten, und uns an die Notwendigkeit erinnern, diese Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Dankbarkeit hat eine lebensverändernde Wirkung auf unsere Einstellung und Sichtweise, denn sie ist eine Form des Gebens. Es ist die „größte aller Tugenden“.